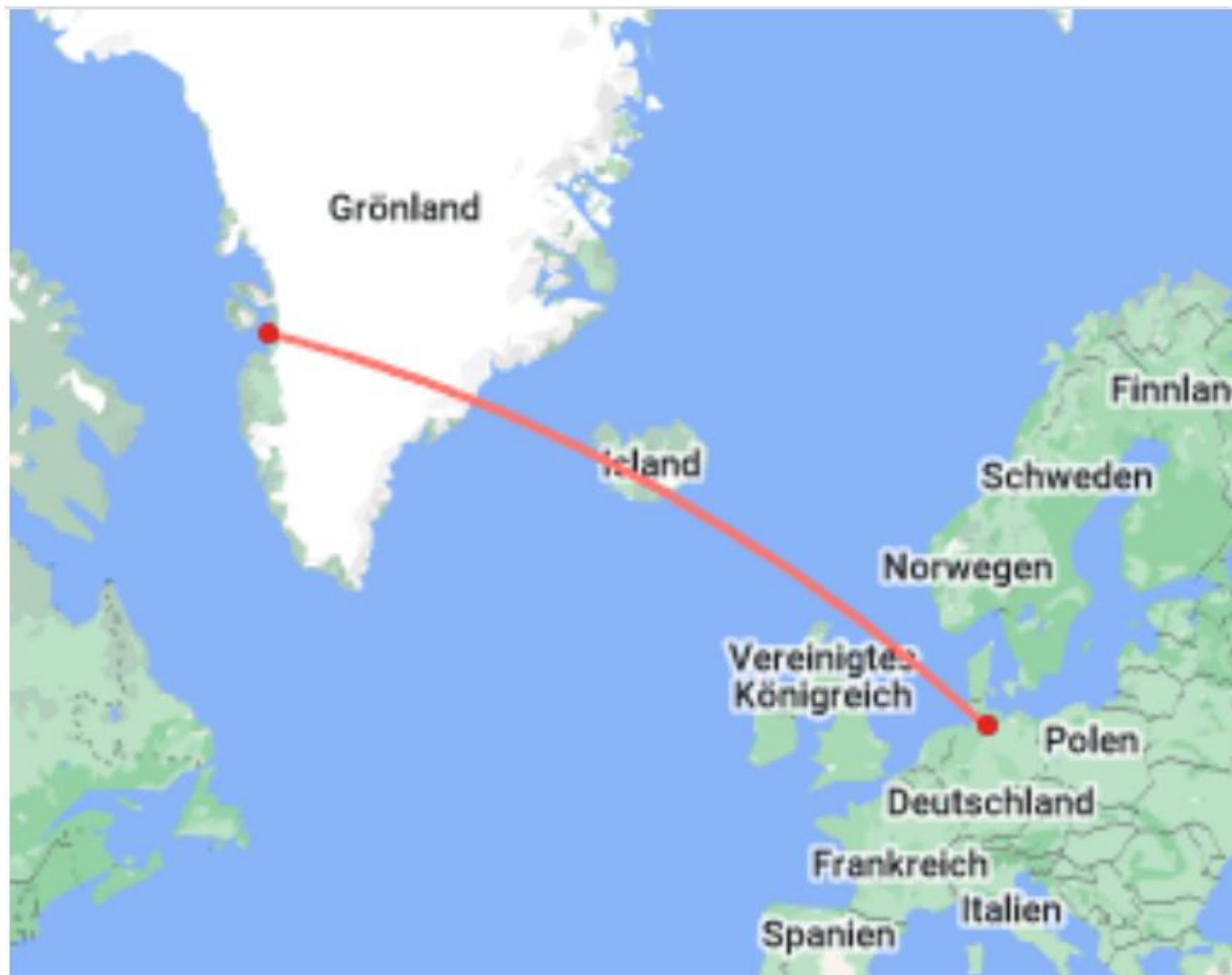


Grönland 2022







Air Iceland Connect

F-XK

SURIÐUR

TLD Green

Neuer Flughafen soll Boom in Grönland auslösen

Eisberge, Fjorde: Viele Touristen zieht es in die Arktis. Doch das könnte ernste Folgen für die Insel haben

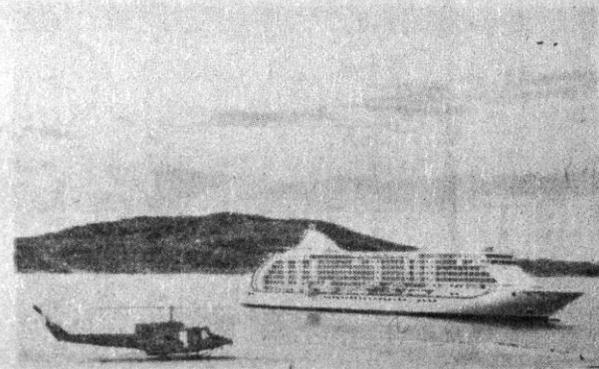
Leonhard Rosenauer

Berlin. Fjorde, eisige Landschaften, kaum eine Menschenseele – Grönland ist ein Paradies für alle, die Einsamkeit suchen. Doch künftig könnte sich das ändern. Denn im November eröffnet in der Hauptstadt Nuuk ein neuer Flughafen, der von größeren Passagier- und Frachtflugzeugen aus Europa und den USA angefliegen werden kann. Bislang landen hier nur Propellermaschinen. Wer auf die Insel oder wieder wegwill, muss erst in das Dorf Kangerlussuaq rund 300 Kilometer entfernt der Hauptstadt fliegen. Dort können auf einem ehemaligen US-Militärflughafen größere Jets

landen und starten. Die Behörden hoffen, mit dem Flughafen in der 18.000 Einwohner zählenden Hauptstadt die lokale Wirtschaft zu fördern. Das Inselterritorium soll weiter erschlossen werden. Güter sollen einfacher auf die Insel gelangen, der Tourismus angekurbelt werden. „Wir werden mit Sicherheit viel Tourismus und viel Veränderungen erleben“, sagte Jens Lauridsen, der das Flughafenprojekt leitet, gegenüber der BBC.

Ab dem 28. November sollen Direktflüge aus Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen mit 300 Passagieren an Bord starten. Im Sommer 2025 eröffnet United Airlines die Verbindung Nuuk–New York.

Nachfrage gibt es schon jetzt. Das Interesse an der Arktis nimmt bei Touristen seit geraumer Zeit zu. Zwar gingen die Besucherzahlen während der Corona-Pandemie vorübergehend zurück, doch inzwischen reisen rund 140.000 Menschen jährlich nach Grönland.



Kreuzfahrtschiffe fahren Grönland bereits an. WATCHARAPAS/STOCK.ADOBE.COM

Was Touristen besonders freuen dürfte: 2026 soll in Ilulissat, 560 Kilometer nördlich von Nuuk, bereits der nächste Flughafen eröffnen. Der Ort ist bekannt für gigantische Eisberge, die unmittelbar vor der Küste im Wasser treiben. Als Drittes soll ein Regionalflughafen in Qaqortoq, im Süden der Insel, folgen.

Die Umweltfolgen des Tourismus sind noch kaum einzuschätzen. Doch in den nächsten Jahrzehnten könnte das Naturidyll Grönland ohnehin schwinden. Denn das Land ist reich an Bodenschätzen. Öl, Eisen und seltene Erden werden durch den Klimawandel und das schmelzende Eis zugänglich – und locken Unternehmen an.

Seltene Erden locken in Grönland

Für die Energiewende werden spezielle Metalle benötigt. Sie könnten auf der arktischen Insel abgebaut werden. Doch dem stehen mehrere Hindernisse im Weg. VON SVEN TITZ (TEXT), ROLAND SHAW (GRAFIK), TOM VAILLANT (RECHERCHE)

Von Windkraftanlagen über Elektroautos bis hin zur Unterhaltungselektronik – etliche moderne technische Produkte würden ohne spezielle Rohstoffe gar nicht funktionieren. Jetzt ist darum Grönland in den Fokus der Industrieländer geraten. Die grösste Insel der Erde beherbergt nämlich etliche kritische Rohstoffe. In Grönland wurden zum Beispiel die Metalle Lithium, Niob, Hafnium und Zirkonium gefunden, welche für Batterien und andere technische Anwendungen benötigt werden.

Und es gibt auch Vorkommen von seltenen Erden. Diese speziellen Rohstoffe sind besonders für die Transformation des Energiesystems bedeutsam, können aber nur in einer Handvoll Ländern abgebaut werden. Wer über Zugang zu ihnen verfügt, besitzt einen grossen Wettbewerbsvorteil.

Um den künftigen Zugriff auf die wichtigen Substanzen zu vereinfachen, schloss die Europäische Union unlängst ein Bergbauabkommen mit Grönland. Die USA trafen eine ähnliche Abmachung. Auch China hat grundsätzlich Interesse angemeldet, aber wegen der gewandelten geopolitischen Lage derzeit schlechte Karten.

Das Interesse an den kostbaren Rohstoffen Grönlands ist also gross. Ein veritabler Bergbauboom lässt aber noch auf sich warten. Fachleute sagen, dass die Risiken des Bergbaus auf der Insel nicht zu unterschätzen seien. Diese Risiken betreffen die Technik, die Wirtschaftlichkeit, den Umweltschutz sowie rechtliche und politische Fragen.

Für Magneten in Motoren

Es gibt 17 verschiedene Metalle der seltenen Erden. Besonders gefragt im Zusammenhang mit der Energiewende sind 4 davon: Sie tragen die klangvollen Namen Dysprosium, Neodymium, Praseodymium und Terbium. Vor allem Neodymium und Praseodymium werden für den Bau von Magneten für Elek-

Seltene Erden auf Grönland

◆ Vorkommen von Seltenerdelementen ✎ Explorationslizenzen



QUELLE: MINERAL LICENCE AND SAFETY AUTHORITY, GRÖNLAND

Szenarien für einen hohen Bedarf in der EU und Grossbritannien

◆ Neodymium/Praseodymium ✎ Terbium ✎ Dysprosium

ist dies die grösste Herausforderung im kommenden Jahrzehnt.»

Theoretisch gibt es auf der Insel zwar das Personal für die nötigen Arbeiten. Aber derzeit baue Grönland mehrere Flughäfen, und dafür benötige man die gleichen Arbeiter, sagt Christiansen. Also müsste man Personal aus dem Ausland holen, wenigstens für die Bauphase.

Wegen der schwierigen Witterungsbedingungen ist darüber hinaus die Sorge gross, der verstärkte Abbau von Rohstoffen in Grönland könne die Umwelt verschmutzen – und zwar nicht nur in der Umgebung der Minen. Mehr Transport von Rohstoffen bedeutet auch mehr Schiffsverkehr. «Es gibt Sorgen in den Fjorden und bei den Fischern», sagt Florian Vidal.

Immerhin hat die EU in ihrem Bergbauabkommen mit der Inselregierung dem Thema Nachhaltigkeit viel Gewicht beigemessen. Die Förderung von Rohstoffen soll nur unter strengen Umweltauflagen genehmigt werden.

Politisch umstritten

In Grönland gibt es eine starke politische Bestrebung, von Dänemark ökonomisch unabhängig zu werden. Der verstärkte Abbau von kritischen Rohstoffen wäre ein Schritt in diese Richtung. Doch das Thema Bergbau spaltet die Bevölkerung. Nach einem Regierungswechsel 2021 wurden die Umweltvorschriften für den Bergbau verschärft. Die Folgen dauern bis heute an.

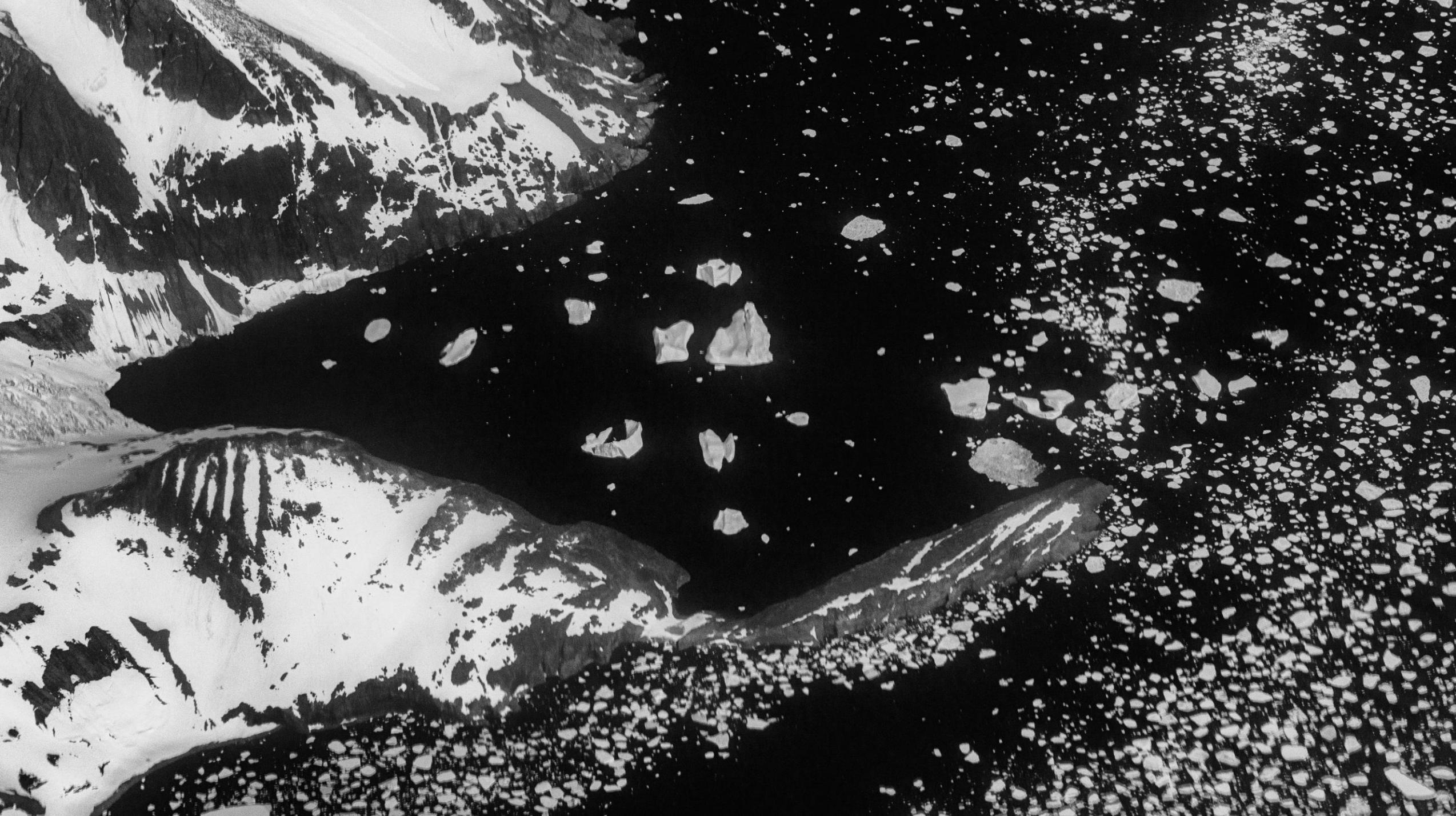
Ein Rechtsstreit mit einem Unternehmen ist besonders spektakulär. Die australische Bergbaufirma Greenland Minerals stand kurz davor, die Erlaubnis zu erhalten, Mineralien im Süden der Insel abzubauen. Doch 2021 entschied die neu gewählte grönländische Regierung, die Förderung von Uran zu verbieten, und erliess ein entsprechendes Gesetz.

In der Folge wurden dem Unternehmen die Rechte für das Kuannersiut-Projekt, über die es bereits verfügte, entzogen – ein Projekt, in welches es in den vorangegangenen 15 Jahren enorm viel investiert hatte. Die Begründung: Wenn dort seltene Erden abgebaut würden, würde man unweigerlich auch Uran fördern, und das sei nunmehr untersagt.

077 Visual / em





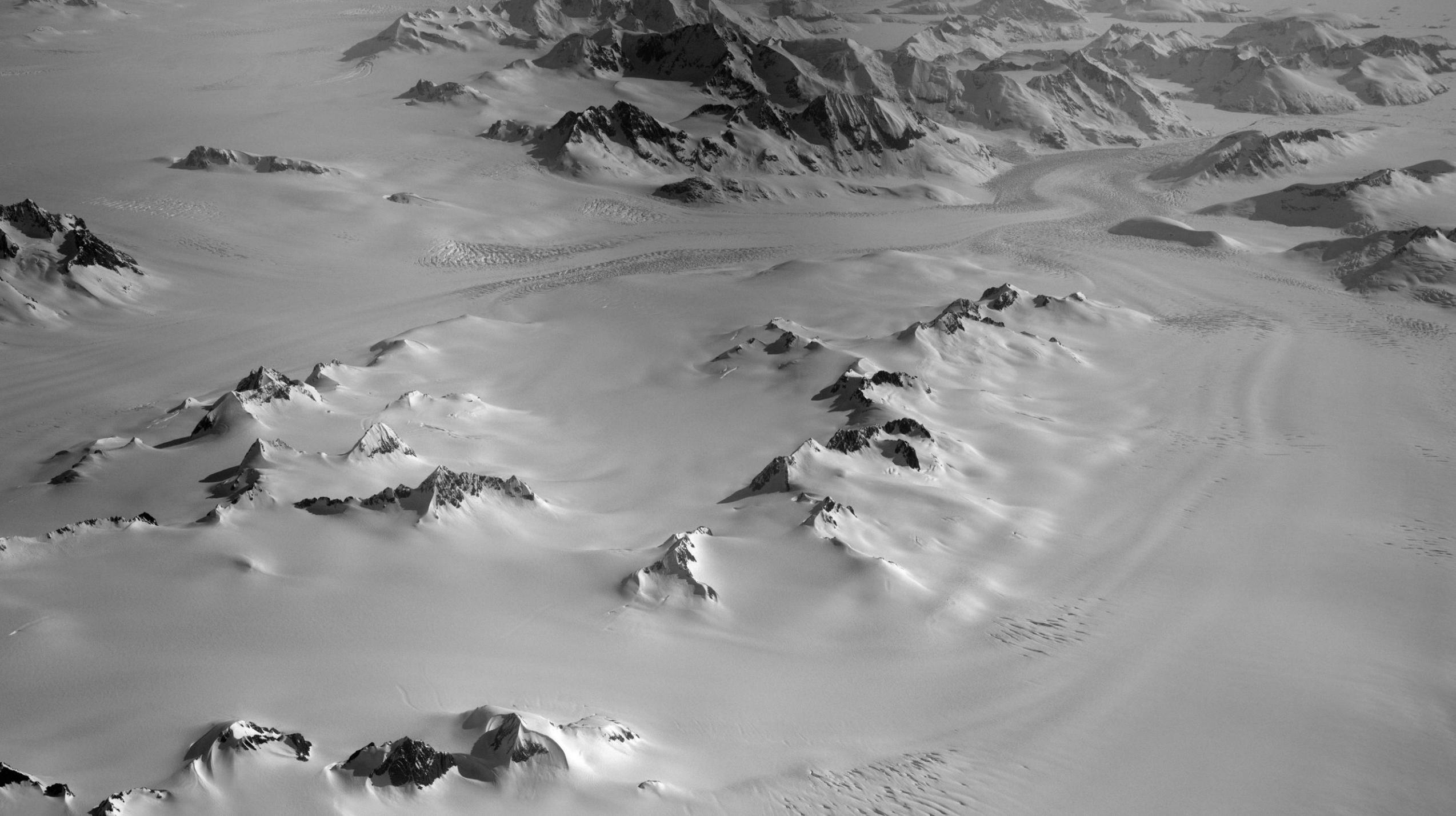










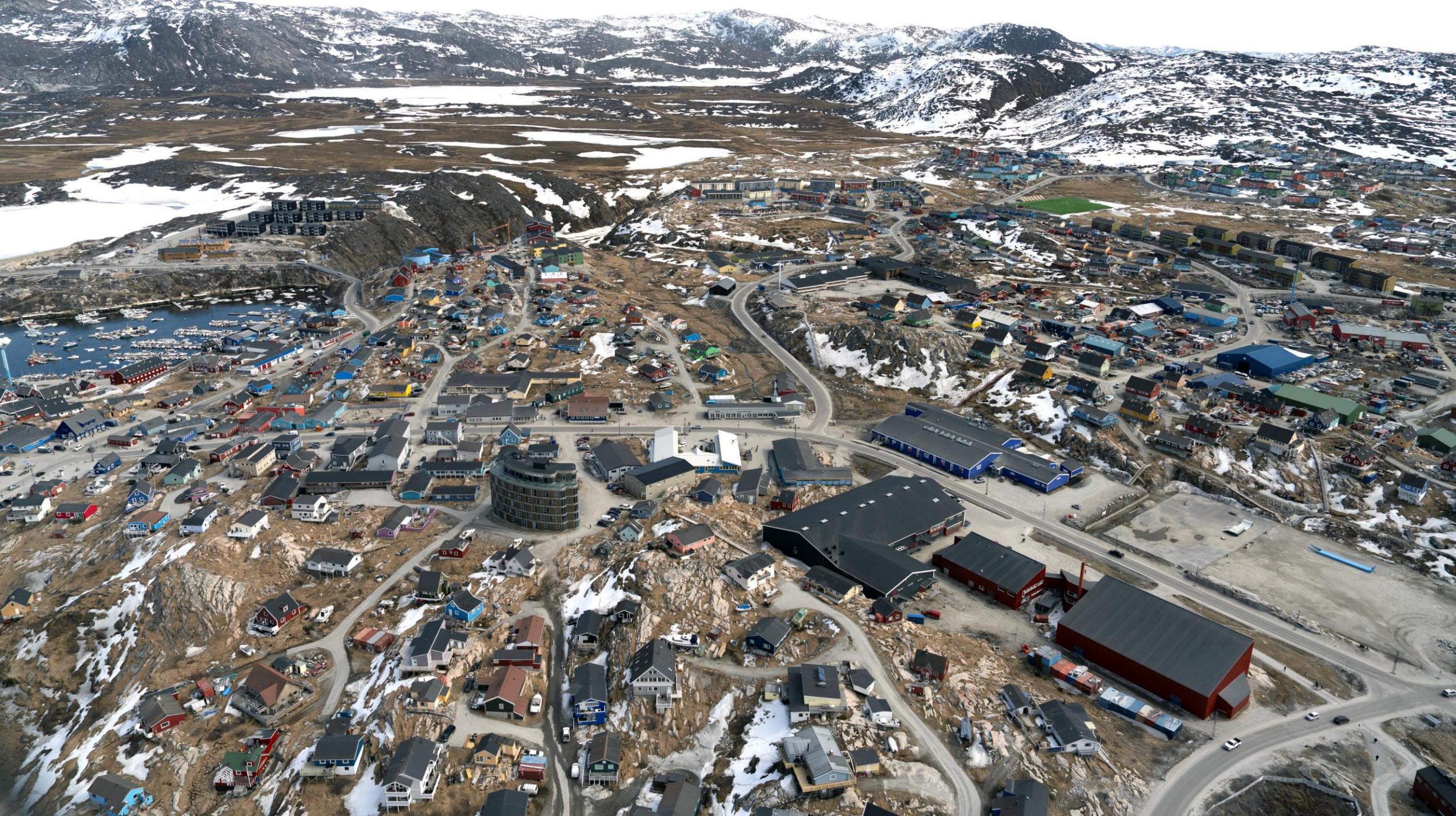






















Nachrichten | ZDF-Morgenmagazin

Gewinnerfoto vom 28. Juni 2024 (1/168)

Diskobucht bei Ilulissat, Grönland





























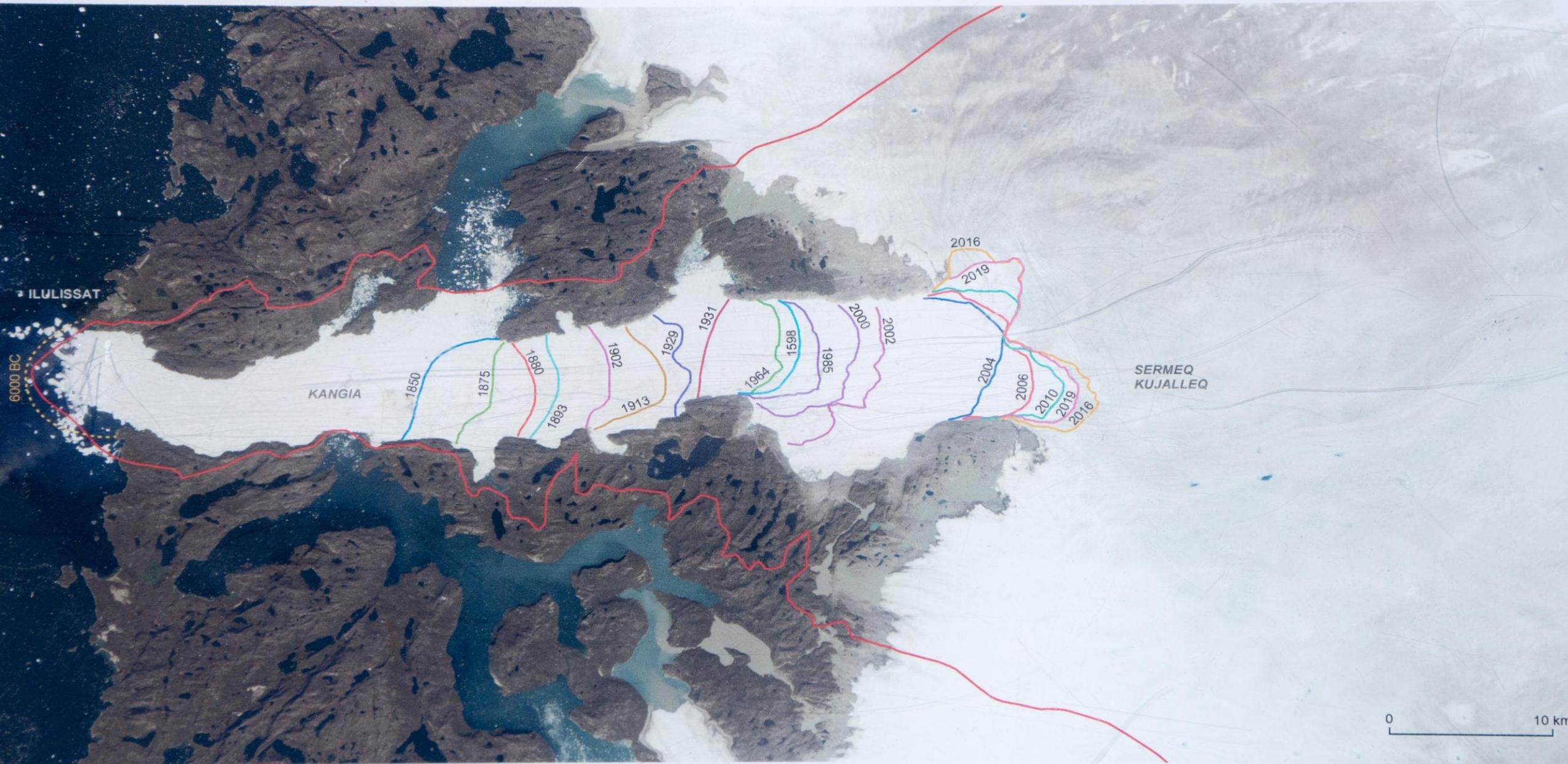














Grönland Juni 2024

-Rundflug Eqi Gletscher + Kangia Fjord





ILULISSAT



EQV GLACIER

ICE CAP

ISUA GLACIER

ILIMANAQ

ILULISSAT

Oqaatsut, 10km nördl. von
Ilulissat, 50 Einwohner



Øqaatsut, 10km nördl. von
Ilulissat, 50 Einwohner







alpha[®]



aus dem Film „Aquarella“: ARD Alpha, Juni 2024



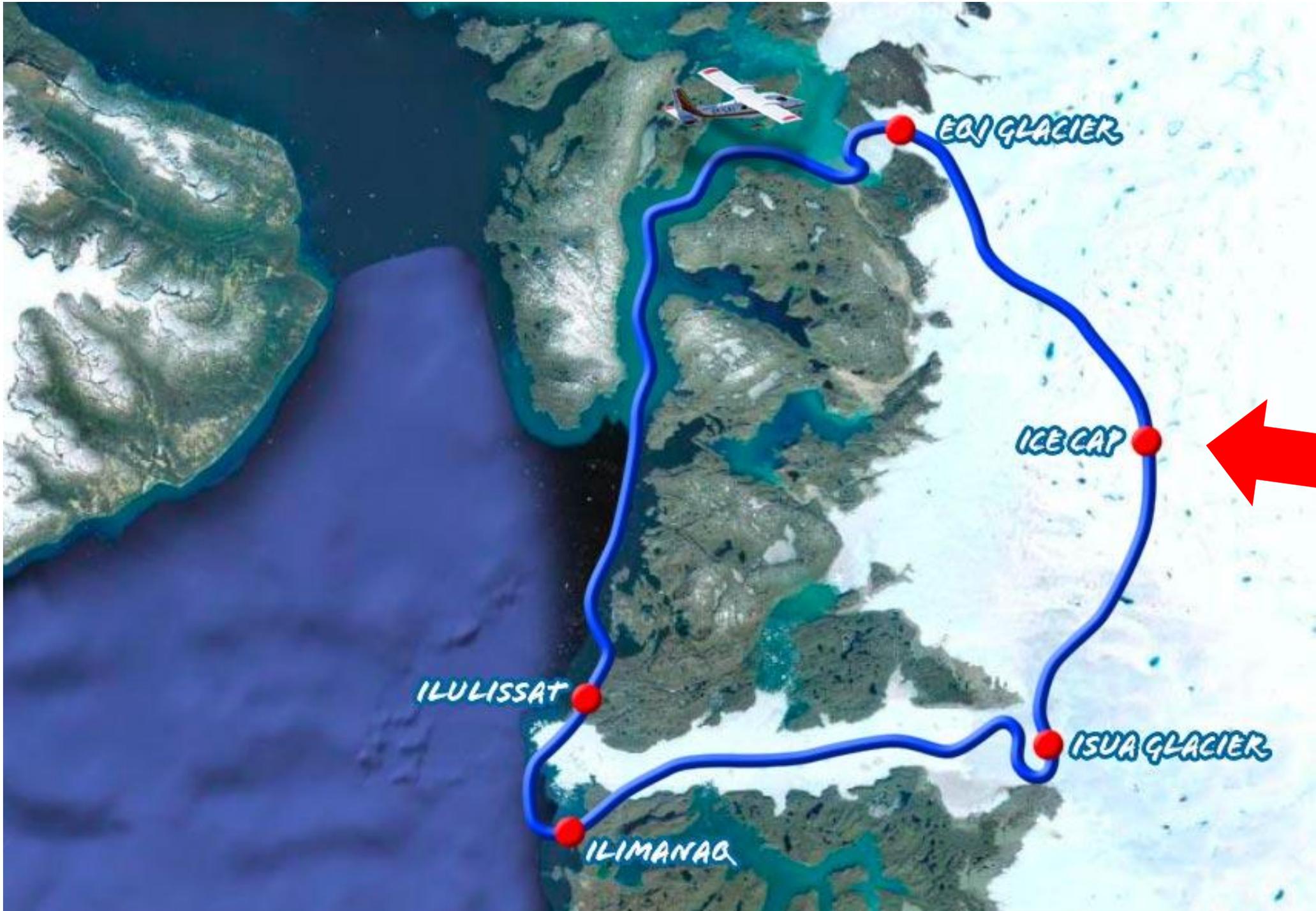
Hütten in der Glacier Lodge Eqi mit Gletscherblick

EUR 500-600,-/Nacht

Anreise 5 h mit Boot v. Ilulissat







EQI GLACIER

ICE CAP

ISUA GLACIER

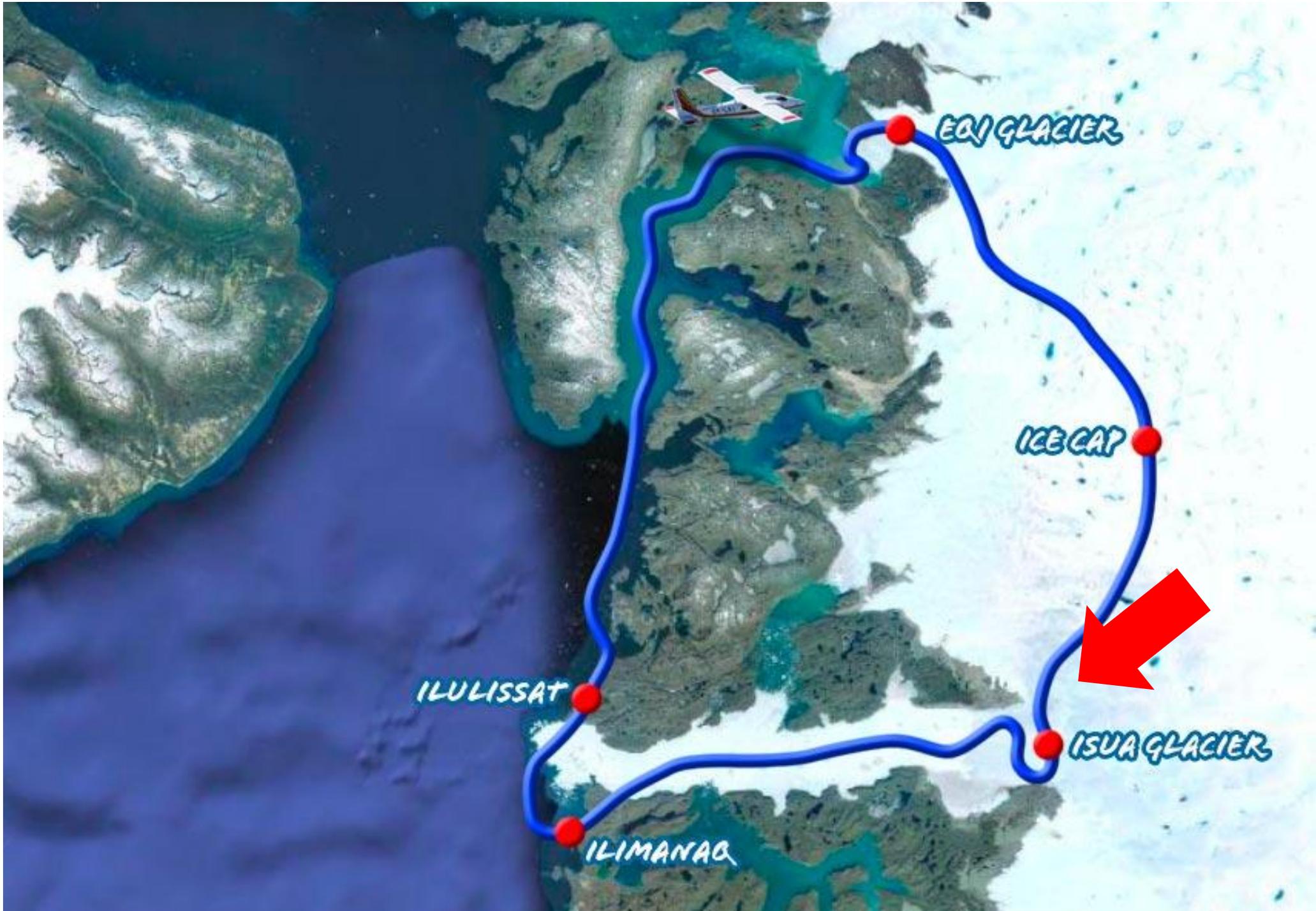
ILULISSAT

ILIMANAQ









EQI GLACIER

ICE CAP

ISUA GLACIER

ILULISSAT

ILIMANAQ















EQI GLACIER

ICE CAP

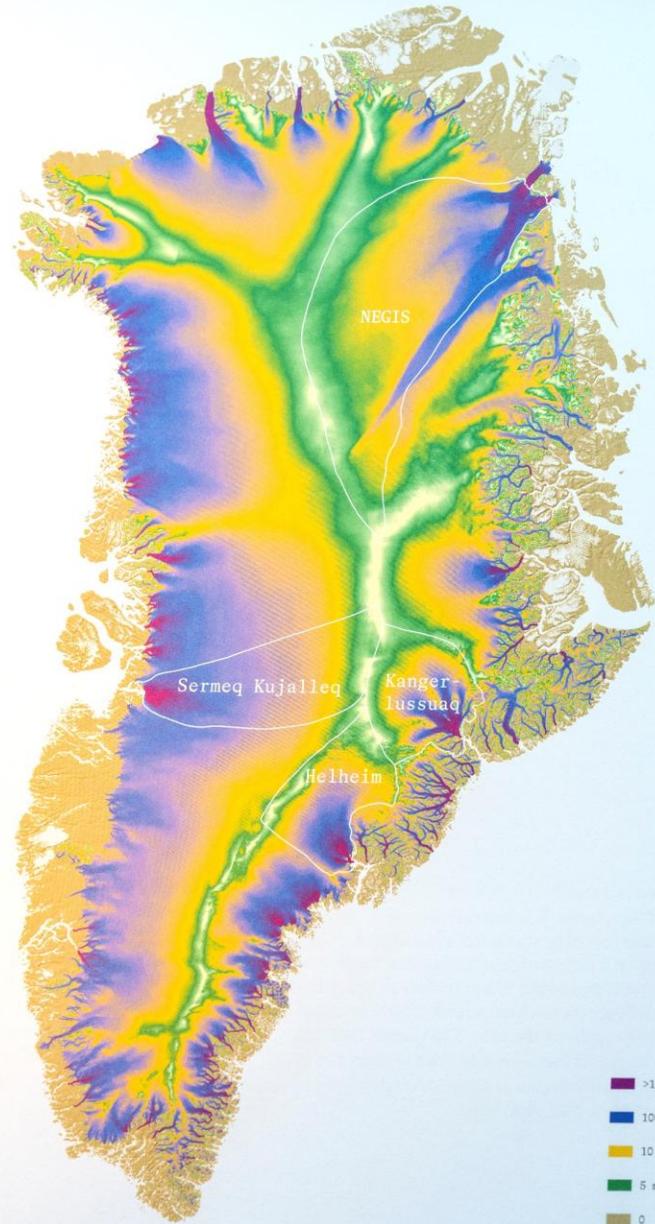
ISUA GLACIER

ILULISSAT

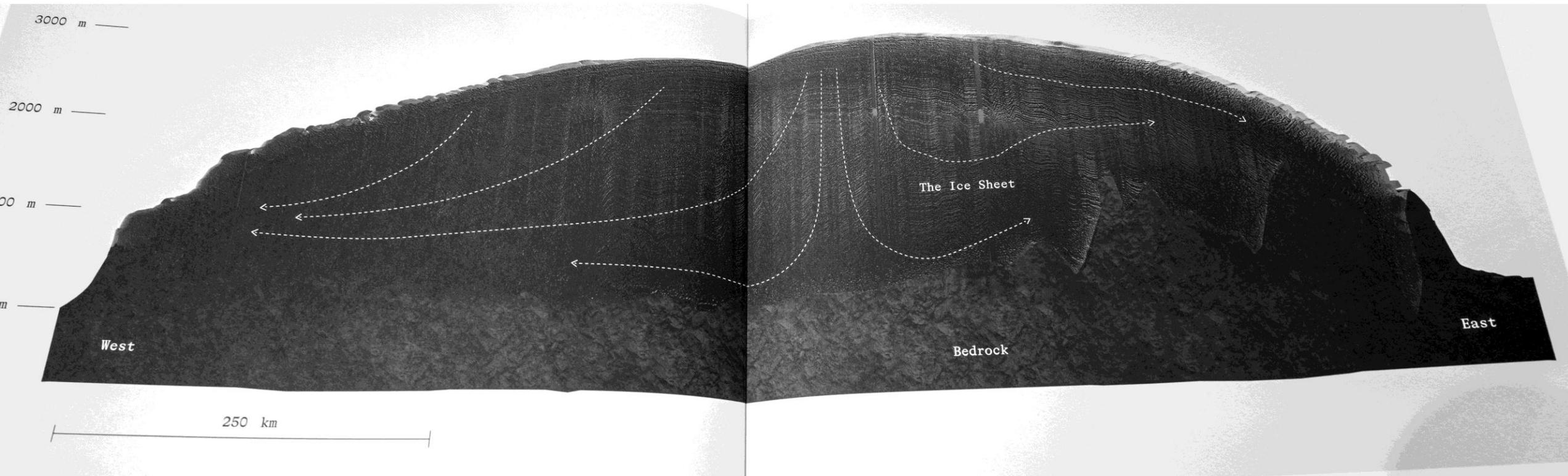
ILIMANAQ

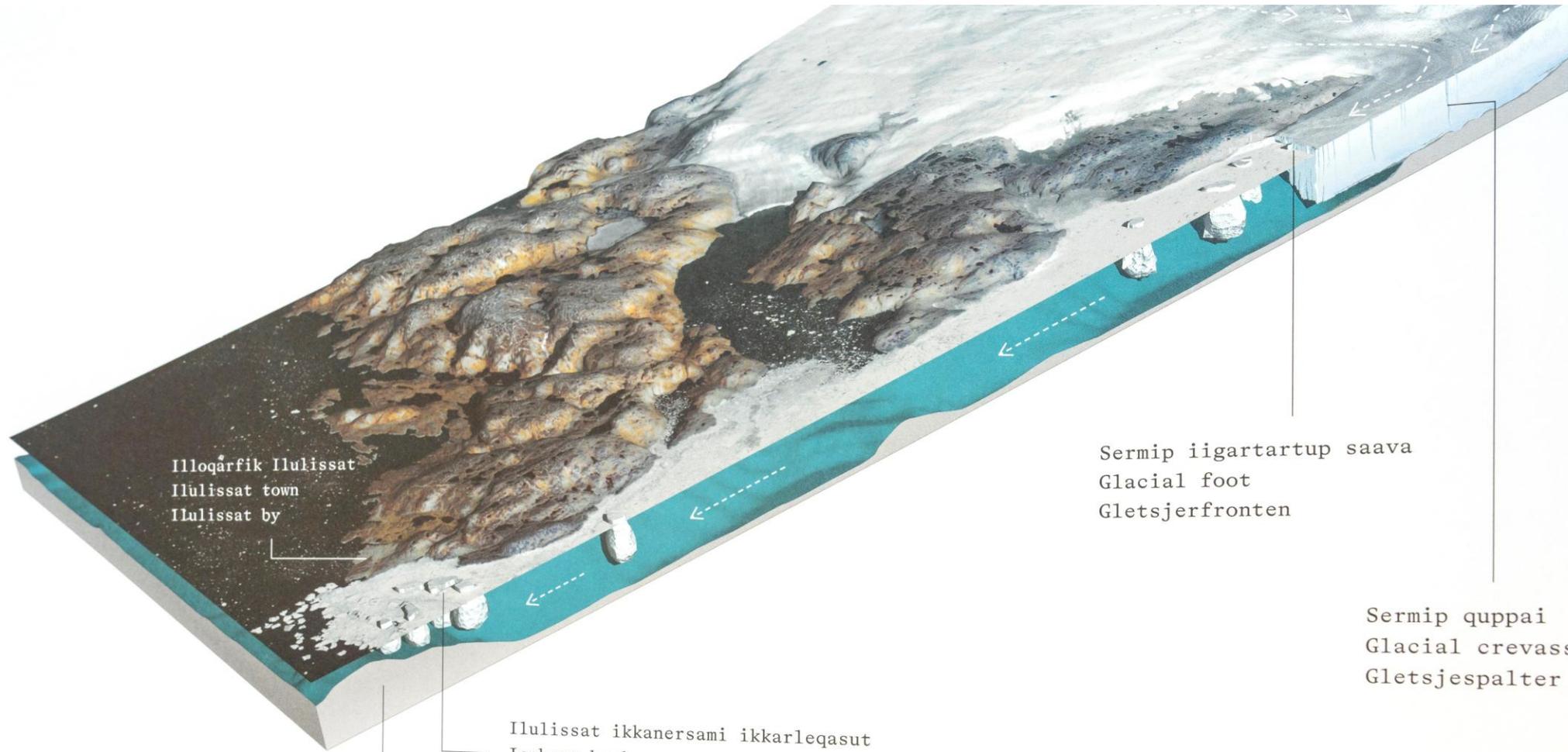






- >1000 m/yr
- 100 m/yr
- 10 m/yr
- 5 m/yr
- 0





Illoqarfik Ilulissat
Ilulissat town
Ilulissat by

Ilulissat ikkanersami ikkarleqasut
Iceberg bank
Isfjeldsbanken

Sermip iigartartup saava
Glacial foot
Gletsjerfronten

Sermip quppai
Glacial crevasses
Gletsjespalter



EQI GLACIER

ICE CAP

ISUA GLACIER

ILULISSAT

ILIMANAQ











